

Möbel
Zimmer-Einrichtungen 4 Mk. Anzahlung.

Möbel
Wohnungs-Einrichtungen 10 Mk. Anzahlung.

Möbel
Eingangs Teile mit 2 Mk. Anzahlung.

Anzüge
Schon mit 1 Mk. Anzahlung.

Anzüge
Schon mit 3 Mk. Anzahlung.

Paletots
Schon mit 5 Mk. Anzahlung.

Kinderwagen
Schon mit 3 Mk. Anzahlung.

Kinderwagen
Topplisch, Tischdecken, Gardinen, Portieren.

Kinderwagen
Federbetten, Kleiderstoffe, Schuhe, Stiefel.

Verkauf gegen bar
und auf
Abzahlung
Wochenrate 1 Mk.

L. Liebmann
Grosso Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse,
6 Läden in den Kaiserhallen.
Größtes Unternehmen dieser Art in Halle a. S.
Freie Lieferung auch nach auswärts
durch mein Gespann ohne Firma.

Preussischer Landtag.
Verrennen.

9. Sitzung, Freitag, den 30. April. 12 Uhr.
Am Ministertisch: Herr von Rheinbaben, Dr. Schwarzploß,
Hindrich und der Gegenwart betreffend die Erweiterung des
Staatsrechtlich bedingt angenommen.
Hierauf gibt Präsident Herr von Wanteuffel ein Telegramm des
Rentalverwandtes der Gemeindevorstände Preussens bekannt, in
dem dieser, entgegen einer Bemerkung des Abg. Hammer in der Budget-
kommissionssitzung des Monats vom 23. April, jede Beziehung zum
Preussischen Staat nicht ablehnt. Eine Beteiligung an dem so-
genannten Deutschen Beamtenrat in Berlin habe der Verband, obgleich
eingeladen, ausdrücklich verweigert. (Sehr. Beifall.)

Beratung des Mantelgesetzes.

Die Kommission hat in das Mantelgesetz die Wohnungsgeldzuschüsse,
die ursprünglich in einem besonderen Gesetz enthalten waren, eingeleitet
und hat den Bestimmungen über den Wohnungsgeldzuschuss hinsichtlich
des seit dem 1. April 1908, was das Abgeordnetenhaus, sondern
erst vom 1. April 1909 ab bezieht.
Oberbürgermeister Dr. Schmieding-Dortmund betont als Ver-
ständlicher, die Kommission habe gemerkt, daß die allen Zuständigen Mitteilung
haben sollten, daß zum Glück eines neuen Gesetzes über den Wohnungsgeld-
zuschuss in Preussen, der erst nach der Regelung dieser Frage im Reichs-
tag erfolgen könne.
Es findet zunächst eine allgemeine Vorrede statt.
Herr von Wierbach: Die Steuerzuschüsse will unsere Kommission
weiterhin bestehen lassen. Sie hat die, dem Reichstag des Abgeordnetenhaus
auszusprechen, vollständig nur vorübergehende Steuerzuschüsse zu beschließen,
bis eine organische Neuordnung der direkten Staatssteuer in Preussen er-
folgt. — Nun zur Reichsfinanzreform! Mit meiner persönlichen Meinung
will ich mich nicht einlassen. Die Reichsfinanzreform ist allerdings der Vorschlag,
daß sie nicht in die direkten Steuern von Preussen eintritt. Zunächst aber
ist es weiter nichts als eine direkte Steuer, die von meinen politischen
Freunden als laudable Gedanken und im Einklang mit der Geschichte der
konstitutionellen Partei nicht bestritten wird. Die Konventionen haben dem
Abgeordneten durch ihre Zustimmung zu einer Bekräftigung des Vorleses
schon ein Exempel gegeben. Aus dem letzteren geht hervor, daß die Steuer-
reform im Reich aber durch diejenigen, die im ganzen Lande Vorkämpfer
sind und zu einer Menge über die Dinge sprechen, die davon gar nicht ver-
stehen. Speziell will ich mich da gegen Vorleser Debüt wenden, der uns
glanzvoll der Vorleser macht, wie Wohnungsgeldzuschüsse bei der Ein-
kommenssteuerreform. Das Gegenteil ist richtig. Herr Salme-Dorfman hat
schon einen sehr hübschen Artikel mit Beispielen dagegen geschrieben.
Nun zu Professor Wagner, der unter meinem Vorleser als unangehöriger Gast
bei der Reichsfinanzreform sprach. Er kam ins Uteriole, aber aus Be-
weiser vor ihm ließ ich ihn stehen. Auf Grund einiger hübscher Zusamen-
setzungen hat man dann eine nichtswürdige Darstellung, als ob der be-
trachtete Entwurf — gewollt wäre, in der liberalen Presse gegeben. Der ganze
Kamp um die Reichsfinanzreform ist nichts als eine Frage gegen die
Konventionen. — Rheinbaben: Wie liegt es auf die Reform unserer
direkten Steuern. Ich bitte Sie, dem Reichstag des Abgeordnetenhaus
beizutreten, wann immer diese organische Reform nach drei Jahren erfolgen soll.
(Sehr. Beifall.)
Oberbürgermeister Wilmanns: Die hinsichtlich der Presse hat nur
auf den Inhalt von dem Reichstag der Landtage gewandt. Ich be-
traue, daß die Reichsfinanzreform von den Konventionen angegriffen ist.
Ergänzt die Reichsfinanzreform, so ist Graf Wierbach mit seinen
Freunden daran schuld. (Beifall und Widerspruch.)
Herr Dr. v. Scholler-Berlin: Die Reichsfinanzreform steht hier
tatsächlich nur im Debate. (Sehr. Beifall.) Ich muß betonen, daß
Professor Salme den Grundgedanken hinsichtlich der vorgeworfen hat.

Es hat sich ein großes Schicksal daraus erwidert, das er die Reichs-
finanzreform der Einkommenssteuer bezieht hat. Der allgemeine Eindruck
der Behandlung, die mein Freund Wagner bei den Reichsfinanzreform
erfahren hat, ist in der öffentlichen Meinung ein ungewöhnlich ungünstiger
gewesen. Es war kein gutes Recht und keine Pflicht als Mann der
Wissenschaft, die Reichsfinanzreform zu betreiben, die alle anderen Väter
haben. Eine Reichsfinanzreform hätte ich nicht für richtig, ein
wenigstens liegt sie im Interesse des Grundbesitzers. (Beifall und Widerspruch.)
Herr Dr. Becker: Ich möchte doch anheim geben, allmählich zum
Zugang zurückzutreten. (Beifall.)
Herr Graf Wierbach: Versteht den Brief, den er aus Anlaß der Vor-
legung bei den Reichsfinanzreform an Professor Wagner gedruckt hat,
indem er die Erwartung ausspricht, daß Professor Wagner der Dar-
stellung der Presse, als ob es sich um landwirtsch. Vorgänge gehandelt habe,
was eine direkte absichtliche Verfälschung der Tatsache ist, widersprechen
wird.
Damit schließt die allgemeine Vorrede.
Zur Spezialberatung liegt ein Antrag v. Wobes-Biesdorf und
Dr. Hamm-Bonn vor, der für den Wohnungsgeldzuschuss die Zustände
des Abgeordnetenhaus festlegen will, dagegen die neue Dreifach-
einteilung ablehnt. Weiter soll der Reichsminister mit dem Finanzminister
bestimmen können, in welche Zweikategorie in der Klasseneinteilung nicht
enthaltenen Ort, an dem preussische Beamte ihren dienstlichen Wohnort
haben, gehöre. Weiter soll das Staatsministerium in besonderen Aus-
nahmefällen das Recht haben, einzelne Orte in eine andere Zweikategorie
einzuführen.
Ein Antrag Hamm-Bonn will die rückwirkende Kraft vom 1. April
1908 ab wieder bestehen.
Finanzminister Herr v. Rheinbaben bittet um Annahme des An-
trages v. Wobes-Biesdorf. Der Versuch der Kommission ist nur mit einer
Stimme Majorität bei Ablehnung von drei Mitgliedern gescheit. Es
empfehle sich als Vorzugsmittel die alte Dreifacheinteilung zu nehmen,
mit der Absicht einer angemessenen Regelung, wenn die Sache im Reichs-
tag entschieden ist. Durch den Bericht der Kommission würde den Herren
Dortmund zu viel, den Herren zu wenig Wohnungsgeldzuschuss gegeben.
Oberbürgermeister Ehlers-Danzig begünstigt es, daß keine ganz neue
Dreifacheinteilung vorgenommen werden soll, wie sie im Abgeordneten-
haus unter einer Weichen oder Verlegenheit zustande gekommen sei.
Es sollte es für das Reichstag, die Wohnungsgeldzuschüsse einer Stadt so
zu verfahren, daß sie in die niedrigste Kategorie kommt.
Oberlandesgerichtspräsident Hamm-Bonn wendet sich gegen die Vor-
schläge der Kommission.
Herr Graf v. Finkenfeldt verteidigt die Kommissionsschläge im
Interesse der Beamten.
Staatssekretär A. v. Köster spricht für den Antrag Graf Wobes-
Biesdorf.
Zu der Abstimmung werden die Anträge des Grafen Wobes-Biesdorf
und Herrn v. Finkenfeldt angenommen, ebenso § 2.
Am 3. September wird die Reichsfinanzreform dem Reichstag
auf die rückwirkende Kraft der Wohnungsgeldzuschüsse vom 1. April
1908 ab. In der Zweikategorie ist ausdrücklich die Verfestigung gegeben,
daß alle Aufhebungen vom 1. April 1908 ab gelten sollen. Die Rede
des Finanzministers gegen die wilde Mutation der Beamten war uns
allen aus dem Herzen gesprochen, aber beachtete Wünsche der Beamten
ist man erfüllen.
Finanzminister Herr v. Rheinbaben bittet bringen, dem Antrag
Hamm-Bonn stattzugeben, da der Wohnungsgeldzuschuss für eine Anzahl von
Beamten die einzige Aufhebung bedeutet.
Herr Wobes-Biesdorf: Mein Wohnungsgeldzuschuss steht kein Wort in
der Zweikategorie. Wenn ein Minister im Abgeordnetenhaus ein Versprechen
in der erwähnten Richtung abgegeben habe, so ist das Herrenhaus dadurch
nicht gebunden. (Sehr. Beifall.) Da die Steuerreform für 1908 nicht
gelingen will, kann die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses im
Jahre 1909 nicht stattfinden. Die Beamten erhielten schon eine sehr

nüchtern Summe, wenn sie jetzt auf einmal 6 Monatsraten der Wohnungsgeld-
zuschüsse und 2 Monatsraten Wohnungsgeldzuschuss bekommen. (Beifall.)
Finanzminister Herr v. Rheinbaben betont nochmals, daß die
Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für viele Beamte der Beamten die
einzigste Form der Aufhebung darstellt. Man möge in den Beamten
entgegen das Gefühl der Unterlegenheit nicht noch weiter Platz geben lassen.
Die letzten Vorgänge in der Zweikategorie seien ernst genug. Hiergegen
ist in der Zweikategorie ausdrücklich eine Neuregelung des Wohnungsgeld-
zuschusses angehängt. (Sehr. Beifall.)
Oberbürgermeister Herr Schmieding-Dortmund: Ein wichtiger Grund für eine
steigende Bewegung unter den Beamten liegt nicht vor. Die Staats-
beamten müssen sich damit trösten, daß die Kommunalbeamten nicht vom
1. April 1908 an erhöhte Gehälter bekommen.
Finanzminister Herr v. Rheinbaben: Was die Gemeinden tun, ist
ihre Sache. Die Regierung ist aber durch die Erklärung der Zweikategorie
gebunden.
Oberbürgermeister Herr Schmieding-Dortmund: Wäre der Land-
tag auch die Zweikategorie gebunden, durch die jedes Gesetz in Kraft tritt
gestellt wird, so hätte er überhaupt nichts mehr zu sagen. (Sehr. Beifall.)
Herr Wobes-Biesdorf zieht nach der Feststellung, daß in der Zweikategorie
der Beamten eine Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses verfahren wurde,
einen Widerspruch gegen die Verfestigung von 1908 an. (Sehr. Beifall.)
Herr Graf v. Finkenfeldt: Ein Widerspruch für ein bestimmtes
Jahr ist in der Zweikategorie nicht gemacht. Wenn das Herrenhaus
überhaupt noch ein Parlament sein will, muß es das Recht haben,
auch in der Zweikategorie einseitigen Beschlüssen nicht zustimmen.
Finanzminister Herr v. Rheinbaben: Natürlich ist das
Herrenhaus nicht gebunden, aber das beide Häuser des Reichstags auf
Veränderungen in der Zweikategorie bestehen Wert legen, ist doch klar.
Es kommt darauf an, daß in der Zweikategorie Hoffnungen in der Be-
amten nicht zu gemacht werden, die nun erfüllt werden sollen. Daß
die Worte der Zweikategorie für 1908 Geltung haben, ist klar, da die Rede zu
Beginn der Landtagssitzung gehalten ist.
Oberbürgermeister Herr Schmieding-Dortmund weist darauf, daß § 2,
ein Gesetz über die Veranlagung der Steuer zur Gemeindefinanzreform,
eine Neuregelung der Kommunalsteuerzuschüsse wiederum in der Zweikategorie
angehängt wurde, aber nicht gekommen ist. Aufzählungen in der
Zweikategorie hätten also nicht die Bedeutung, die ihnen der Finanzminister
beizulegen hat.
Der Herr v. Hamm will hierauf abgelehnt. Die rückwirkende
Kraft für den Wohnungsgeldzuschuss reicht also nur bis zum 1. April 1909.
Am 3. in dem die Kommission darunter Steuerzuschüsse fordert,
beantragen Graf Wierbach und Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund,
beizutreten der Festlegung des Abgeordnetenhaus, daß die
Steuerzuschüsse nur vorübergehend gelten sollen.
Finanzminister Herr v. Rheinbaben bittet, die Anträge auf Wieder-
herstellung der Festlegung des Abgeordnetenhaus anzunehmen. Die Neu-
regelung der Steuerzuschüsse auf jeden Fall in längerer Zeit erfolgen, zumal
der jetzt gefällte Steuerzuschuss auf längere Dauer nicht aufrechterhalten
werden könne.
Oberbürgermeister Ehlers-Danzig gibt an, daß es ziemlich gleichgültig
ist, ob in diesem Falle der Reichstag der Kommission ausreicht erhalten wird
oder nicht.
Herr Graf v. Finkenfeldt: Die 25% Zuschläge können in der
Zeit auf die Beamten nicht bestehen bleiben, aber die größte Unzufriedenheit
beizutreten. Da das Abgeordnetenhaus auf seine Festlegung besonderer
Wert legt, können wir ihr zustimmen.
Oberbürgermeister Herr Wobes-Biesdorf: Wir haben dem Finanzminister
viel abhaken müssen. Hier können wir ihm entgegenkommen, da uns die
Sache nichts leidet. (Beifall.)
Die Festlegung des Abgeordnetenhaus wird hierauf wieder hergestellt.
Herr v. Hamm, wonach die erhöhten Steuerzuschüsse bei der Kommunalsteuer
nicht beizutreten werden dürfen, spricht.
Oberbürgermeister Herr Schmieding-Dortmund spricht den Wunsch aus, daß
von einer Reichsfinanzreform Abstand genommen werden soll.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Enorme Auswahl

Anzüge | Pelerinen | **Paletots** | Moderne Fassons

Toppen | Ulster

Beinkleider | Schul-Anzüge | Nur gute Verarbeitung

Billigste Preise | Tadelloser Sitz | Billigste Preise

Moritz Cain, jetzt Gr. Ulrichstr. 11, gegenüber Warenhaus M. Bär.

Veilchen-Tee

von Apotheker Hoeter, Geheime R. Med. Dr. I. Schmidt, mit den k. k. Autoritäten nachgewiesen, gleich dem Jodkaliun mittelst der Atmungsgängeleiten die Krankheitsstoffe aus und ist dabei gleich bei häufigem Gebrauch unschädlich. No. 1 bei chronischen Katarrhen No. 2 bei akuten Bronchial-Atmen u. Asthmaanfällen. Pat. Nr. 1.

No. II bei Krebsverdacht, Leiden, Stropf und Anfechtungs-Blutkrankheiten. Pat. Nr. 2.

Der Tee kann auch zum Gurgeln u. Spülen verwendet werden.

Lungenleidende finden Linderung

und Heilung ihrer Beschwerden durch den Gebrauch von **Antituberkulin**

vorwärts bewährt bei veraltetem Husten, Blutspeien, blutigen Bronchialkatarrhen, Verschleimung der Lunge, Asthma, Brustschmerzen etc. Vorwärts den Appetit hebt den Kräftezustand, vermindert und beseitigt die schmerzhaften Nachtschweiß. Man mache einen Versuch. Preis pro Flasche 4. —. Bestellschein: Bismarckstr. 40, Halle a. S. Tel. 270. Fern. Nr. 40. Depot: Kaiser-Apothek.

Welche eod. allm. Dame reib. Herr würde die große Güte besitzen und einem jungen Manne, der jetzt den Winter erreichen will, aus ärmlichen Verhältnissen entkommen, für das momentane Studium aufkommen?

Die Ausgaben werden nach Bezahlung voll mit Aufschlags gen zurückbezahlt. Werte Zusendungen sind erwünscht. Nr. P. 7895 an die Exped. d. Bl.

Spargel

täglich frisch, empfiehlt E. Zilling, Obst- u. Gemüse-halle, Steinweg 2. Verkaufsstelle: Bismarckstr. 40.

Pelzwaren

übernehmen zur Konfektionierung gegen Wollen, Felle, Häute, Diebstahlversicherung Aderhold & Müller, Gr. Ulrichstr. 42.

Nickel-Glanz-Platten

u. 2 Folien 8,50 — 5,00. Gasplatten 3,00 3,75.

Spirit-Platten 5—10 Zent. Gardinenspanner, Plättbrotter, Waschmaschinen 32—40 Zent., Wringmaschinen 12—20 Zent., Wäschewalzen 38 Zent. Gust. Kensch, Bismarckstr. 4.

Kaarausfall

haarig, Schuppenbildung, fragest. Ergreift die Haare verfallen, abfallen, welches Haar nicht erfrischt, das alte verfallen. Holzapf's Haarerfrischer! Wohl, Wohl! ungesch. u. amtl. geg. Urtheil u. glänz. Erfolge bei Kahlheit wie zur Bekämpfung eines Feindes. Preis pro Flasche 1.20 u. 2.20 u. 3.00. Dr. Albin Schlichter, Markt 6, Ober. Steinstraße.

Zähne

mit u. ohne Platte, Rep. u. Um- arbeitsch. schmerzlos. Gebisse. Für nicht schmerzlos. u. schmerzlos. Garantie. Schon. Behandlung. R. Kühn, Plomben etc. Schmerzlos. Zahnziehen. Equine Zahnziehen. R. Pfandler, Leipzigerstr. 33. Eg. u. d. Ecke.

Kropf

den Dienstag 3 Uhr Dr. Zausch.

Photograph. Apparate, Modelle zu mäßigem Preise. Gegen bequeme Teilzahlung.

Grammophone, Zithern aller Arten u. Systemen, Mandolinen, Gitarren, Violinen, elektrische Streichinstrumente nach alten Modellen, Bratschen, Celli usw.

Reichillstr. Hauptkatalog Nr. 145 gratis und frei — Postkarte genügt. Bial & Freund in Breslau II und Wien VI/2

Ich habe meinen Bruch geheilt

und will Ihnen zeigen, wie Sie aus Ihren Bruch unentgeltlich befreien können.

Ich leide an Bruchleiden durch und durch, denn ich mußte wegen meines Doppelbruchs lange lang hilflos das Bett hüten. Ich trug wohl hundert verschiedene Bruchbänder, ohne jedoch Erleichterung zu finden. Einige derselben waren wertvolle Helfer für mich, andere waren gefährlich und taten mir den Bruch an feinem Platte halten. Die Ärzte sagten, ich hätte eine vollständige Heilung niemals erwarten, wenn ich mich nicht einer Operation unterziehe. Trotz alledem hörte ich auf niemanden und heilte mich selbst und anderen mittelst einer Methode, welche ich nicht erlauben habe und nun offenbare. Jedermann kann sie benützen, denn ich bin gern bereit, jedem der mir darum schreibt, die Methode vollständig zu erklären zu lassen. Wenn Sie, oder irgend einer Ihrer Freunde, mit diesem Uebel behaftet sind, so schreiben Sie mir und Sie werden dieses wunderbare Verfahren umgehend erhalten. Briefe:

Capt. W. A. Collings & Sons, Cannon Buildings, Colborn, London, S.E. 1, 49.

Ziehung bestimmt 5. Mai 1909

3242 Gewinne 70 000 M.

Gnesener 3 Equipagen u. 35 Reit- und Wagenpferde 50 000 M.

Lotterie 3200 Silbergewinne 20 000 M.

Lose à 50 Pfg., 11 Lose sortiert aus nur 5 Mk., Porto und Amtl. Gewinnliste 20 Pfg. extra.

H. C. Kröger, Bankgeschäft, Berlin W 8, Friedrichstr. 193 a

In Halle bei Petrich & Kopsch, Zigarenfabrik.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Meier für modernen Zahn-Erhalt, Schmerzloses Zahnziehen, künstliche Plombierungen etc.

Elephon 3301. Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Meier aus.

Fußleiden? In den meisten Fällen ist Befreiung des Uebels ausschließlich durch geeignete Behandlung möglich. Aufmerksam für schmerzlos und frische Füße jeder Art bei D. Müller, Albrechtstr. 18. Spezialität: Plattfüße.

Holz-Auktion

Rittergut Skopau bei Merseburg. Am Mittwoch den 5. Mai kommt im Skopauer Holz zum Verkauf:

- 27 Büchsen von 0,21—1,58 Hektometer,
- 24 Eichen „ 0,15—1,99 „
- 2 Eichen „ 0,32—1,28 „
- 2 Eichen „ 0,49 und 0,58 „
- 7 Weichpappeln von 0,64—1,95 Hektometer,
- 3 Schwarzpappeln „ 1,37—2,17 „
- 5 Birnbäume „ 0,14—0,50 „
- 1 Kastanie „ 0,53 „
- 5 Eichenklöße, Läng 1—10 Mast,
- je 2 Büchsen und Eichenklöße, Läng 0,75—5 Mast,
- 120 Baumwurzeln Knäuel und Scheit,
- 68 harten Brennholz.

Beginn der Brennholzauktion um 9^U Uhr vormittags. Beginn der Holzauktion um 11^U Uhr vormittags. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Sammelplatz: Lange Wiese vor dem Skopauer Holz.

Jr. E. Holborn, Halle a. S., Merseburgerstrasse 8. Eger und Wein-Verkauf von Garich's Konfektions-Büsten, verfertigt u. nach Maß, zu festen Jahres- und Festpreisen, solche wie nebenstehend von M. 7. —, ohne Säuberer von M. 1.50 an.

Wäschewaschinen (Dresdener), Model Waschen u. Unterdrücktauschlauf sind die besten! Kein schwerer Gang, kein Wadegewand! Schnelle Trocknung, vorzüglichste Wascheigenschaft! — Die Waschen, bitte meine Prospekt zu verlangen. Ernst Herrschel, Chemnitz 1. S. Nr. 72. 24 gold. Med. u. Ehrenkr. 1894/98. Renommee, größte Wascheigenschaft, Deutschland.

Etablissement Weissbier-Salon, Inhaber: Lothar Hoffmann, Bornburgerstrasse 24 :: Halle a. Saale :: Fernsprecher 2437. Die Eröffnung der im vorigen Jahr so beliebt gewordenen Garten-Konzerte findet am 1. Mai er. statt. Um meinen wertvollen Besuchern und Musikfreunden grüne-reiche Stunden zu bieten, habe ich, wenn auch mit grossen Opfern, das berühmte

Philharmonische Tonkünstler-Salon-Quartett unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Bernard Derksen und des Geigen-Virtuosen Gregor von Akimoff angestellt.

Sonabend den 1. Mai, abends 8 Uhr

I. grosses Künstler-Konzert. Bei ungünstiger Witterung werden die Konzerte in den Restaurationsräumen abgehalten. Gleichzeitig empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch. zum Preise von 70 Pfg. und 1 Mk., im Abonnement 95 Pfg. und 20 Pfg., sowie melior renovierten Saal zur Abhaltung aller Familien- u. Vereinstestlichkeiten. Sonntag Diner-Musik, Nachmittags- u. Abend-Konzert.

Café Luitpold, Leipzig-Strasse 30, I. Et. Neu. Einzig in Halle bestehend, spielt ein Kunstspiel-phonoliszt. Die bekanntesten und beliebtesten Vorträge der berühmtesten Meister, sowie sämtliche Musikinstrumente, sowie meine wertvolle Musikinstrumente. Emil Eile.

Bier-Palast, Steinstr. 24. „Gebirgskinder“, die lieblichen aller Hallen.

Braustübl Poststrasse, Ecke Rathsamstrasse. Angenehm, bürgerl. Verkehrslokal, diverse hiesige und echte Biere. Gute Küche. Kleines Preis.

Saff's Restaurant, Inhaber: Gg. Kerion, Paradeplatz 1. Mittagstisch im Abonnement 70 Pfg. Besondere Biere.

Central-Theater Leipzig-Strasse 17. Einiges a. d. demaligen Riesenprogramm: Ein gefährvoller Auftrag. Hochinteressante spannende Szenen aus dem Feldzug gegen Italien im Jahre 1796. Wasserfälle in Italien. Herrliche Naturbilder. Arme Kleinen. Eine rührende Kindergeschichte. Wunderbare Farbenpracht. Das Interview. Heiteres Erlebnis eines Reporters. Singbilder: Flucharia a. d. Oper „Die Jüdin“, ges. v. d. kgl. Hofopernsänger Paul Knäuper. Der kleine Chohn. Humoristisches Tanzduett.

Zum Schultheiss, Merseburgerstr. 10, Kräfte 19. Sonntag den 2. Mai: Grosses Sommerfest mit Konzert. Garten-Eröffnung. — Italienische Nacht. Speckkuchen. Letzt. H. Bockbierauschank. Ragout im Hochachtungsvoll Franz Reschke.

Halle und Gochelshaus Deutscher Kaiser str. 12. Sonntag den 2. Mai Ball! Anfang 5 Uhr.

